

Dathene rettet (mal wieder) die Welt

Fröhlich pfeifend saß Dathene an ihrem Computer und erstellte neue Arbeitsblätter, die Kinder sollten schließlich etwas zu tun haben, da klingelte es. Als Dathene die Tür aufmachte, war sie überrascht. „Papa! Was machst du denn hier?“ fragte sie, denn vor der Tür stand Zeus und grinste verlegen. „Dathene, ich brauche deine Hilfe!“ sagte er bittend. „Klar, was gibt’s? Komm doch rein!“ sagte Dathene zu Zeus. Kurze Zeit später saß Zeus neben Dathene und erzählte warum er zu ihr gekommen war. „Weißt du, ich finde keinen neuen Liebschaften mehr. Alle sitzen in ihren Häusern, und mein Klopapier ist auch leer. Bitte, Dathene tu was gegen diesen Virus!“ Dathene grinste bei Zeus Beschwerden kurz, dann antwortete sie ihm: „Es heißt übrigens das Virus, nicht der Virus. Und ich nehme an, du willst, dass ich herausfinde wer für dieses Virus verantwortlich ist?“ „Genau!“, antwortete Zeus erleichtert „Ich weiß auch woher der Virus kommt, ich bringe dich sofort hin!“ „Dann los!“ antwortete Dathene

Kurze Zeit später standen sie auch schon an der Küste, direkt unter dem Olymp. „So, warte, dein Taxi“ meinte Zeus und piff einmal kurz „Lepus!“ Dathene guckte verwundert, doch dann sah sie eine wunderschöne Seekuh, die direkt auf sie zu schwamm. „Aber, Zeus, warum fährst du denn nicht selber auf diese Insel?“ fragte Dathene, ehe sie sich auf den Rücken der Seekuh setzte. Zeus lächelte verlegen „Also, Dathchen, du weißt, ich treffe meine Affäre immer nur einmal.“ Dathene stöhnte, verdrehte die Augen, dann gab sie der Seekuh einen Klaps und es ging los. „Du arbeitest an meinen Aufgaben für die Kinder weiter!“ rief Dathene ihm noch hinterher.

Knappe zehn Minuten später war die Fahrt vorbei, und Dathene stand auf einer wunderschönen Insel. Zeus hatte ihr gesagt, hier lebten drei Nymphen, die vermutlich für das momentane Geschehen verantwortlich waren. Da sah sie auch schon die Erste. „Hallo, Fremde!“ rief ihr die Nymphe zu „Ich bin Corona, und du?“ „Dathene“ antwortete Dathene perplex. „Kann ich mich einen Moment mit dir unterhalten?“ „Klar!“ rief die Nymphe, dann führte sie Dathene in ihr Haus, das einer überdimensionalen Viere glich.

„Bist du für diesen Husten verantwortlich?“ fragte Dathene geradeaus „Naja... So schlimm ist es jetzt doch auch wieder nicht“ entgegnete Corona „Also, bist

du, ja oder nein?“ fragte Dathene weiter „Jaja, es ist möglich, dass ich es gewesen sein könnte. Könnte!“ murmelte Corona „Das werde ich mal als ein Ja“ sagte Dathene trocken und fragte weiter „Und warum?“ Corona fing an zu schluchzen. „Weißt du, wir Nymphen müssen uns einfach verlieben, das ist unser Schicksal. Aber dieser blöde Zeus hat mich einfach sitzen lassen! Ich dachte, wenn er überall meinen Namen sieht, kehrt er vielleicht zu mir zurück!“ Aha, dachte sich Dathene, da hat mein Vater ja mal wieder ganze Arbeit geleistet. „Okay, du bist also für den Husten verantwortlich“ meinte Dathene „Kannst du mir sagen, wo ich deine Schwestern finde?“ „Immer geradeaus“ antwortete Corona, dann begann sie wieder ihren Liebeskummer in die Taschentücher zu schniefen.

„Hey, du bist bestimmt auch eine Nymphe oder?“ fragte Dathene die junge Frau, die sie gerade getroffen hatte, auch diese hatte rotgeweinte Augen „Jahja, du bist bestimmt auch so eine super Göttin!“ schnauzte diese sie an „Flirtest mit jedem, der dir über den Weg läuft“ „Nein“ antwortete Dathene „Ich bin keine Prinzessin. Ich bin auch keine Königin. Nicht einmal eine Göttin. Ich bin...“ Dathene reckte stolz den Kopf „... Lateinlehrerin!“ „Wow!“ antwortete die Nymphe „Kann ich kurz mit dir reden?“ fragte Dathene „Bitte sehr. Ich bin übrigens Hysterie“ Da Dathene nichts von übertriebener Höflichkeit hielt, kam sie sofort zur Sache „Hast du was mit der ganzen Aufregung zu tun?“ fragte sie „Spar dir deine Ausreden, ich weiß, dass du was damit zu tun hast“ Hysterie schniefte noch einmal, dann legte sie los „Es ist alles wegen Zeus! Er ist meine große Liebe und dann lässt er mich einfach sitzen! Ich bin die Einzige, das muss er doch verstehen!“ Na, danke auch, hast du ja mal wieder ganz toll hinbekommen, Papa dachte sich Dathene, dann fragte sie nach „Und was hat das mit der ganzen Hysterie und dem ausverkauften Klopapier zu tun?“ „Ich dachte mir, wenn ich alles Klopapier kaufe, muss Zeus zu mir kommen, wenn er keins mehr hat!“ Dathene versuchte sich bei dieser Logik ihr Grinsen zu verkneifen, dann verabschiedete sie sich, denn sie hatte gerade die Dritte im Bunde erspäht. Hoffentlich hatte die nicht auch noch eine Affäre mit Zeus!

„Hallo, ich bin Dathene!“ stellte sich Dathene vor. „Quarantäne“ antwortete die Nymphe knapp und mit Erschrecken stellte Dathene fest, dass auch ihre Augen rot geweint waren. Dieses Mal musste sie gar nicht nachfragen, Quarantäne erzählte schon von sich aus. „Ich kann es nicht fassen! Sitzen gelassen hat er

mich! Dieses ... !!!“ „Zeus?“ fragte Dathene und betete, dass es nicht so war „Ja, genau der!“ knurrte Quarantäne. „Was hast du mit der Massenpanik und dem Virus zu tun?“ fragte Dathene „Hihi. Ich bin noch nicht in Fall getreten...“ kicherte Quarantäne, wurde im nächsten Moment doch schon wieder liebenkummertodtraurig „Wenn ich nicht meinen geliebten Zeus wiederbekomme, sollen die Menschen auch nicht den sehen, den sie lieben! Einen Meter Abstand! Außerdem weiß ich so, dass sich mein Zeus keine neue holt.“

Dathene musste erstmal verarbeiten, was sie gerade erfahren hatte, dann rief sie alle Schwestern zusammen. „Mädels, wisst ihr eigentlich, dass ihr allesamt auf Zeus hineingefallen seid?“ „Nein!“ schrie Hysterie. „Das hätte ich niemals von euch erwartet“ brüllte Corona. „Selber schuld!“ kreischte Quarantäne, dann gingen sich die Nymphen an die Haare

Dathene guckte zweifelnd auf die streitenden Schwestern, dann ging sie dazwischen: „So, bitte merkt euch eins. Niemals auf einander sauer sein, der Mann ist immer schuld, egal was passiert.“ „Stimmt! Ich werde den Husten sofort zurückziehen!“ rief Corona. „Zeus soll sich nicht an mich erinnern!“ „Genau, mit seinem Klopapier kann er sich den Arsch abwischen, ich schenke es ihm sogar!“ fauchte Hysterie. Nur Quarantäne hatte beschlossen noch etwas länger ihr Amt auszuüben, schließlich sollte Zeus nicht noch mehr Herzen brechen.

„Dathene! Ich bin daha! Hast du was erreichen können?“ ertönte plötzlich Zeus Stimme vom Strand her. Schadenfroh blickte Dathene auf die drei Nymphen, deren Killerblick Dathenes aller Ehren gemacht hätte, dann rief sie zurück: „Komm doch her und siehe es dir an, Papa!“ und etwas leiser fügte sie hinzu: „Selber schuld, wenn man schon den Überblick über seine Affären verliert.“

Hysterie, Quarantäne und Corona hatten sich zu einem kämpferischen Trio zusammengeschlossen und Corona fauchte mit Mörderblick

„Dem werde ich jetzt was husten!“